

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Verzeichnis der Abbildungen	XV
Abkürzungsverzeichnis	XVII
ERSTES KAPITEL	
Unternehmensumstrukturierung und Teilvermögensübertragungen	
I. Problemstellung, Zielsetzung und Untersuchungsaufbau	
1. Problemanalyse	1
2. Methodologische Einordnung, Zielsetzung und Aufbau der Arbeit	4
II. Betriebswirtschaftliche Analyse und Begriffsabgrenzung	
1. Betriebswirtschaftliches Dekonzentrationsbedürfnis	10
2. Historische Entwicklung und rechtliche Umsetzung	13
3. Terminologie und Systematik	15

ZWEITES KAPITEL**Instrumente der Umstrukturierung**

I.	Sacheinlage einzelner Wirtschaftsgüter und Problematik der Realisierung stiller Reserven	
1.	Sacheinlage in Kapitalgesellschaften	
1.1.	Offene Sacheinlage	19
1.2.	Verdeckte Sacheinlage	28
2.	Einbringung in Personengesellschaften	31
II.	Spaltungsmodelle des Umwandlungssteuerrechts	
1.	Ausgliederung von Teilbetrieben	
1.1.	Ertragsteuerliche Wirkungen	36
1.2.	Sonder- und Ergänzungsbilanzen bei der Teilbetriebsausgliederung durch Personengesellschaften	45
2.	Aufspaltung und Abspaltung von Teilbetrieben	
2.1.	Handelsrechtliche Spaltungsmodelle und ertragsteuerliche Wirkung	51
2.2.	Handels- und steuerbilanzielle Abbildung	58
2.3.	Nebenbedingungen der ertragsteuerlichen Neutralität des Spaltungsvorgangs	62
2.4.	Aufteilung des verwendbaren Eigenkapitals	65

III.	Formen der ertragsteuerlich neutralen Übertragung von Wirtschaftsgütern außerhalb des Umwandlungssteuerrechts	
1.	Anwendung der Betriebsaufspaltungsgrundsätze	
1.1.	Typische Betriebsaufspaltung	69
1.2.	Kapitalorientierte Betriebsaufspaltung	74
1.3.	Sachliche Verflechtung als Engpaß	79
2.	Spaltung von Personengesellschaften	
2.1.	Begriffsabgrenzung und Rechtsfolgen	83
2.2.	Bilanzsteuerrechtliche Behandlung und Steuerwirkung	87
IV.	Umwandlung einer GmbH & Co KG auf die Komplementär GmbH im Wege des Anwachsungsmodells	89

DRITTES KAPITEL

Flexibilität der Instrumente im Umstrukturierungsprozeß

I.	Aufdeckung und Übertragung stiller Reserven	
1.	Problemanalyse, Umfang und Qualität stiller Reserven	93
2.	Besteuerungsprinzipien und Realisationsakt	95
3.	Rechtliche Regelungen	
3.1.	§ 20, 24 Umwandlungssteuergesetz	99
3.2.	Spaltung von Kapitalgesellschaften	103

4.	Buchwertfortführung auf Basis von Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung	
4.1.	Mitunternehmererlaß	107
4.2.	Rechtsinstitut der Betriebsaufspaltung	111
4.3.	Spaltung von Personengesellschaften	119
5.	Systematisierungsansatz	123
II.	Teilbetriebserfordernis und wesentliche Betriebsgrundlage	
1.	Der Teilbetrieb als gesetzliches Tatbestandsmerkmal	126
2.	Konkretisierung des Teilbetriebsbegriffs	
2.1.	Typusbegriff und Notwendigkeit der Auslegung	
2.1.1.	Vorgehensweise sowie Begriff, Ziel und Prinzipien der Auslegung	127
2.1.2.	Ausfüllung des gesetzlich festgelegten Interpretationsspielraums	132
2.2.	Auslegung durch die Rechtsprechung	
2.2.1.	Herausbildung einzelner Merkmale	139
2.2.2.	Eigenständige Lebensfähigkeit, organisatorische Geschlossenheit und wesentliche Betriebsgrundlage	140
2.2.3.	Gewisse Selbständigkeit	147
2.3.	Einfluß des EU - Rechts auf den Teilbetrieb	149
3.	Steuerrechtlicher Teilbetrieb im kritischen Vergleich zum betrieblichen Aufgabenkomplex	151

III.	Verkehrsteuerliche Implikationen und Belastungswirkung	
1.	Grunderwerbsteuer im Umstrukturierungsprozeß	
1.1.	Steuergegenstand	154
1.2.	Grunderwerbsteuer bei Einbringungsvorgängen	156
1.3.	Spaltung und erweitertes Anwachsungsmodell	159
1.4.	Bemessungsgrundlage und Steuerbelastung	160
1.5.	Zusammenfassung de lege lata	164
2.	Umsatzsteuer und Neutralitätspostulat	
2.1.	Umsatzsteuer als Verkehrsteuer bei gesellschaftsrechtlichen Vorgängen	166
2.2.	Umstrukturierung mit gesondert geführten Betrieben und einzelnen Wirtschaftsgütern	
2.2.1.	Offene und verdeckte Einlage einzelner Wirtschaftsgüter	168
2.2.2.	Geschäftsveräußerung nach § 1 Abs. 1a UStG	179
2.2.3.	In der Gliederung eines Unternehmens gesondert geführter Betrieb	181
2.2.4.	Spaltung und erweitertes Anwachsungsmodell	183
2.2.5.	Flexibilität durch umsatzsteuerliche Organschaft	185
2.3.	Zusammenfassung de lege lata	187

IV. Immaterielle Wirtschaftsgüter als Umstrukturierungshindernis

1.	Unfreiwillige Aufdeckung stiller Reserven durch steuerliche Korrekturvorschriften	189
2.	Trennung des gesellschaftsrechtlichen vom betrieblichen Bereich und § 5 Abs. 2 EStG	190
3.	Vom Geschäfts- oder Firmenwert abgrenzbare immaterielle Wirtschaftsgüter	
3.1.	Firmenwertähnliche Wirtschaftsgüter	195
3.2.	Immaterielle Einzelwirtschaftsgüter	199
4.	Ertragsteuerliche Analyse der Ergebniskorrektur	202
5.	Würdigung de lege lata	206

V. Sonderrecht des Umwandlungssteuergesetzes unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten

1.	Umwandlungssteuerrechtliche Begünstigung im Vergleich zur Einzelübertragung	
1.1.	Eintritt in die steuerliche Rechtsstellung	208
1.2.	Steuerliche Rückwirkung	210
2.	Abspaltung von Unternehmensbereichen im Rahmen von Veräußerungsvorhaben oder nach einem Unternehmenskauf	
2.1.	Problemstellung und Fallabgrenzung	213
2.2.	Mißbräuchliche Gestaltung und nachträgliche Aufdeckung stiller Reserven	215
2.3.	Trennung von Verlustquelle und Verlustvortrag	218

VIERTES KAPITEL

Ausgewählte Gestaltungsstrategien

I.	Umstrukturierung im Unternehmensverbund unter fiskalischen Nebenbedingungen	
1.	Reichweite und Notwendigkeit der Mißbrauchsklauseln	220
2.	Grenzziehung bei der Zuordnung von Wirtschaftsgütern nach betriebswirtschaftlichen Kriterien durch Teilbetrieb, wesentliche Betriebsgrundlage und Grunderwerbsteuer	221
II.	Flexibilisierung der Umstrukturierungsinstrumente durch Mitunternehmerschaften und wirtschaftliches Eigentum	
1.	Einsatz von Kombinationsmodellen	
1.1.	Flexibilität von Mitunternehmerschaften im Rahmen der Umstrukturierung	225
1.2.	Mißbrauch von Gestaltungsmöglichkeiten des Rechts	227
1.3.	Möglichkeiten und Grenzen der Steuergestaltung	229
2.	Isolierung wesentlicher Betriebsgrundlagen in Mantelgesellschaften	
2.1.	Überführung in Mitunternehmerschaften und Sonderbetriebsvermögen	231
2.2.	Bilanzierungskonkurrenz bei der Überlassung zwischen beteiligungsgleichen Personengesellschaften	235
2.3.	Gestaltung über Mantelgesellschaften (Grundbesitzmitunternehmerschaften)	239
2.4.	Auslegung durch Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung	242

3.	Gestaltungsmöglichkeiten durch wirtschaftliches Eigentum	
3.1.	Bürgerlich - rechtliches Eigentum im Gegensatz zur wirtschaftlichen Betrachtungsweise	246
3.2.	Arten der Einbringung	250
3.3.	Konkretisierung durch die Finanzrechtsprechung	251
3.4.	Gründerwerbsteuerliche Implikationen	253
3.5.	Zwischenergebnis	254
III.	Kritische Zusammenfassung	255

FÜNFTES KAPITEL

Zusammenfassung und Schlußfolgerungen

I.	Ergebnisse	256
II.	Ansätze de lege ferenda	264
Literaturverzeichnis		
1.	Kommentare	266
2.	Bücher, Aufsätze	269
BFH - Urteile		305
Urteile der Finanzgerichte		313
Verwaltungsanweisungen		314
Sachverzeichnis		316

Verzeichnis der Abbildungen

	Seite
Abb. 1: Plan der Untersuchung	8
Abb. 2: Systematik der Teilvermögensübertragungen im Rahmen von Unternehmensumstrukturierungen	16
Abb. 3: Anschaffungskosten der Gesellschaft	25
Abb. 4: Ausgliederung	40
Abb. 5: Aufspaltung	53
Abb. 6: Abspaltung	55
Abb. 7: Abspaltung: Gesellschaftsrechtlich - bilanzielle Darstellung	61
Abb. 8: Aufspaltung: Gesellschaftsrechtlich - bilanzielle Darstellung	62
Abb. 9: Rechtsfortbildung bei offenen Gesetzeslücken durch Analogieschluß	109
Abb. 10: Rechtsinstitut der Betriebsaufspaltung	118
Abb. 11: Rechtsfortbildung bei verdeckten Gesetzeslücken durch teleologische Reduktion	122
Abb. 12: Gewinnrealisierungssystematik bei Teilvermögensübertragungen	125

Abb. 13:	Teilbetrieb und wesentliche Betriebsgrundlagen	146
Abb. 14:	Teilbetriebskriterien und Abgrenzung zum Betrieb	151
Abb. 15:	Grunderwerbsteuerliche Bemessungsgrundlage	162
Abb. 16:	Ausgliederung als wechselseitiger Leistungsaustausch	171
Abb. 17:	Umsatzsteuerlicher Wert der Anteilsrechte	174
Abb. 18:	Umsatzsteuerliche Bemessungsgrundlage	175
Abb. 19:	Spaltung im Unternehmensverbund	189
Abb. 20:	Verdeckte Einlage zwischen Schwesterkapitalgesellschaften	194
Abb. 21:	Vorteilsgewährung zwischen verbundenen Kapitalgesellschaften im Anrechnungsverfahren	204
Abb. 22:	Abspaltung und Unternehmensumstrukturierung	214
Abb. 23:	Steuerliches Übertragungskonzept und Nebenbedingung	224
Abb. 24:	Isolierung wesentlicher Betriebsgrundlagen in Mantelgesellschaften	234
Abb. 25:	Bürgerlich - rechtliches und wirtschaftliches Eigentum	249